

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion in Waiblingen 1 Mark (einschließlich 9 Pf. Erzeugerlohn) durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

N^o 118. Sechshunddreißigster Jahrgang **Donnerstag den 16. September 1875.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Bis zum Erscheinen der in §. 18 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Febr. 1875 in Aussicht gestellten Ausführungsbestimmungen haben die K. Ministerien des Innern und des Kriegs zur **Liquidation der Vergütungen für an marschirende Truppen verabreichte Fourage** ein Schema bestimmt, nach dem sich dabei zu richten ist; hievon werden die Schultheißenämter mit dem Aufügen in Kenntniß gesetzt, daß solches zur Abschristnahme circuliren wird, und wenn ein Bedarf desselben je eintreten sollte bevor es im Wege des Umlauf in eine Gemeinde gekommen wegen Bezugs des Schema sofort hieher sich zu wenden wäre.

Den 13. Septbr. 1875.

K. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werd.n unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 13. d. Mts., betr. **Liquidation der Vergütungen für an Truppen verabreichte Fourage**, Nr 118 d. Bl., in Kenntniß gesetzt, daß für jede Gemeinde 1 lithographirtes Schema bestellt worden, weshalb die Schultheißenämter für Abschrist des Schema nicht zu sorgen haben und das dießfalls schon in Umlauf gesetzte Schema von dem Schultheißenamt, bei dem es sich zur Zeit des Empfangs dieses Blattes befindet, hieher zurückzugeben ist.

Den 15. Septbr 1875.

K. Oberamt.
Schüsler.

An die Königl. Pfarrämter.

Am nächsten **Mittwoch 22. Septbr.** soll die **Diöcesarsynode** in Waiblingen gehalten werden. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr in der äußeren Kirche; Herr Pfarrer Rippmann in Buch wird die Predigt halten. Die Opferbüchsen sind für die Zwecke der Diöcesarsynode aufgestellt. Zum Kirchgang versammeln sich die Herren Geistlichen und Abgeordneten auf dem neuen Rathhaus, wo auch die Verhandlung nach dem Gottesdienst stattfindet.

Die vorschriftsmäßige Verkündigung ist am nächsten Sonntag 17. Trinitatis vorzunehmen (Reg.-Bl. 1854 S. 113 §. 5. Consistorialamtsblatt Band 1. Seite 347). Zur Theilnahme am Gottesdienst sowie an der Berathung sind die Kirchenältesten und deren Gehilfen aus der Diöcese, zur Theilnahme am Gottesdienst die Gemeindeglieder, namentlich von Waiblingen eingeladen.

Waiblingen, 13. Septbr. 1875.

K. Dekanatamt.
Bühner.

Die K. Schulinspectorate

wollen, soweit es noch nicht geschehen, Erklärung darüber abgeben, welches Verfahren bezüglich der Punkte I. III. IV. des hohen Erlasses vom 4. Dezember 1874 (Cons.-Amtsblatt S. 2 55) für die einzelnen Schulen in Aussicht genommen ist.

(Termin der Provisoratstabellen: 15. September.)

Waiblingen, 16. Septbr. 1875.

K. Bezirksschulinspectorat.
Wunderlich.

Der am 28. August vorgenommene

Obst-Verkauf

an der Bahnlinie von Waiblingen bis Schwaikheim hat die höhere Genehmigung erhalten und ist der Gelbbetrag an die Baukasse dahier zu entrichten.

Waiblingen, den 13. Septbr. 1875.

K. Eisenbahnbauamt.

Schwaikheim.

Der Anstrich d. neu. Kirchenorgel

ist zu vergeben.

Tüchtige Meister wollen an Ort und Stelle Einsicht nehmen und ihre Offerte bis **Samstag den 25. d. M. Mittags 11 Uhr** einreichen an das

gemeinsch. Amt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

500 — 600 M.

sind gegen Pfandsicherheit sogleich anzuleihen.

Näheres durch

Frau Sternwirth Klingler, Ww.

Steinreinach.
Gemeinde Korb.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantschache des
Wilhelm Dobler, Eisenbahnbaunternehmers in Steinreinach,
wird nachstehende Fahrniß am

Montag den 20. Septbr. d. J.
von Morgens 10^{1/2} Uhr an

im öffentlichen Aufstreich, theils in der Scheuer der Bäcker
Kienzle's Wittwe, theils in der Kelter zu Steinreinach gegen
baare Bezahlung verkauft, und zwar:

2 Fufswenden, 1 Parthie Zweispiz-Posstierhämmer,
Winkleisen, Steinschlägel, Videl, Hebeisen, Karren, Stoß-
und Schnappkarren, 1 Kette zu einem Krahren, 2 Börmägele, 1 Truche zu 1 Roll-
karren, 1 Gestell zu 1 Rollwägele, 1 Jutterschneidmaschine, 10 Krönlein, 52 Schlag-
eisen, 1 Stück Schiene von ca. 25 Pfund, 1 Wagen sammt
Leitern und Ketten complet, 1 Leiternwagen, 1 Truchwagen,
1 kleiner Wagen, 1 Charabank sammt Verdeck;



Drei Pferde:



1 Braunwallach 8 Jahre alt, Anschlag 171 Mk. 43 Pf.
1 Hellschimmel 7 Jahre alt, Anschlag 514 Mk. 29 Pf.
1 Rothschimmel 7 Jahre alt, Anschlag 514 Mk. 29 Pf.
3 vollständige Pferdegeschirre und 1 Chaisengeschirr, 1 Kummel sammt
Zaum und 4 Pferdebeden.



Waiblingen, den 13. Septbr. 1875.

K. Amtsnotariat von Scoßheppach.
Jäger.

Waiblingen.

Brennmaterialien-Handlung

von

D. Ankele.



Da ich nun mein Lager in sämmtlichen Brennmaterialien wieder
gut assortirt habe, so empfehle dasselbe in folgenden Preisen:

Heiniger Kohlen 1. Sorte pr. Ctr. M. 1. 60.

Schmidkohlen best. Qualität pr. Ctr. M. 1. 50.

Gas-Coaks pr. Ctr. M. 1. 90.

Guten trockenen Herbertinger Torf pr. Ctr. M. 1. 10.

Gespalten buchen Holz pr. Ctr. M. 1. 50.

Naummeterweis pr. Nm. 15 Mark.

Sämmtliche Preise verstehen sich ab Lager, auf Verlangen wird es auch gegen
geringe Entschädigung ins Haus geliefert.

Bei Abnahme von 20 und mehr Ctr. 5% Preisermäßigung.

Bei Wagenladungen noch billiger.

Das

Agentur- & Commissions-Geschäft von Ed. Hailer in Ludwigsburg

Lindenstraße 55

empfehl ich zur Vermittelung von Geld-Anlehen, zum An- & Verkauf
von Häusern und Liegenschaften und sichert prompte und billige Bedienung zu

Arbeiter-Gesuch.

Es werden am Montag den 20. September für die ganze Dauer des
Winters eine größere Anzahl Arbeiter angenommen von der

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

An die Herren Lehrer des vorderen Bezirks.

Nächsten Samstag den 18. Septbr. ist
Gesangverein in Korb. Mitzubringen sind
die vierstimmigen Choräle für den Männer-
Gesang.

Erhardt.

Waiblingen.

Gerüstholz-Verkauf.

Eine größere Parthie, worunter schöne
Stangen, Leitern etc. hat zu verkaufen.
Werkmöster Wäldc.

Waiblingen.



Ein schöner Rattenfänger

für dessen Güte garan-
tiert werden kann, ist zu
verkauften bei

Grüninger,
auf dem Lindenhof.

Waiblingen.

Ein

Kindertische

und Bänke sucht zu kaufen.

Wer? jagt die Redaktion.

Wer eine Stelle sucht,
eine solche zu verge-
ben hat, ein Grund-
stück zu verkaufen
möcht, ein solches zu kaufen beab-
sichtigt, eine Wirthschaft, Decono-
miegut etc. zu pachten sucht, eine
Geschäftsempfehlung zu erlassen ge-
denkt, überhaupt Rath zu Inventions-
zwecken bedarf, der wende sich **ver-
trauensvoll** an die Annoncen-
Expedition von

G. F. Daube & Co.
in Stuttgart,
Blumenstraße 28 1.

Das Buch der Liebe und Ehe

oder das Geschlechtsleben in seinem
ganzen Umfange. Preis 1 Mark.
Zu beziehen von

Otto Fris,
Buchhandlung in Constanz.

Waiblingen.

Tanzunterricht.

Den geehrten Damen und Herren zur
gef. Nachricht, daß der Unterricht am
Donnerstag den 16. Septbr.

im Gasthaus z. Adler beginnt, wozu sich
die Damen Abends 5 Uhr und die
Herren um 8 Uhr gefälligst ein-
finden wollen.



Achtungsvoll

Saßler, Tanzlehrer.

Waiblingen.

Obst

kann gedörret werden bei
Schmann, Zimmermstr.

Waiblingen.

Eine Parthie tüchtiger

Steinspitzer

wird beim Bahnhof Waiblingen zum sofortigen
Eintritt gesucht.

Senkler und Busch.

Waiblingen.

Auf vielfachen Wunsch ist die von Hrn.
Helfer hier am

Sedanfest

gehaltene

Predigt

dem Druck überlassen worden, zum Besten
der **Krankenkasse des hiesigen
Kriegervereins.**

Sie kann bei dessen Kassier H. Seckler-
meister Kienzler hier bezogen werden um
10 Pf.

Schrader's **Hühneraugenmittel**
das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen
Entfernung der Hühneraugen; per Schachtel 34 Pf.
in Waiblingen bei **G. F. Daub,**
in Württemberg beide Apotheken.

Eingefendet.

Waiblingen Am 15. d. M. wurde ein hiesiger Lehrer vor das Schwurgericht gestellt wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, und schon wieder mußte ein Lehrer in Anklagestand verlegt werden, wegen groben Schimpfworten und roher Schlägerei, wie es selten bei den ungebildeten Burschen vorkommt.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 12. August dem Stadtschultheißen v. Selbm in Urach das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Friedrichsordens zu verleihen geruht.

Vermöge Höchster Entschliessung vom 1. September haben Seine Königliche Majestät dem Schulmeister Rothenhöfer in Bissingen, N. Ludwigsburg, die silberne Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Bei dem aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der freiwilligen Feuerwehr in Calw ausgeführten außerordentlichen Personenzug von Calw nach Horb am 12. d. M. ist ein Feuerwehrmann von Neubulach während der Fahrt vom Zuge gefallen und so unglücklich auf die Bahn zu liegen gekommen, daß ihm das eine Bein überfahren wurde.

Auf der Eisenbahnstation Großsachsenheim ist in der Nacht vom 12./13. d. M. der Weichenwärter Wiest durch den um 12 Uhr 53 Minuten passirenden Güterzug No. 819 überfahren und sofort getödtet worden, als er unmittelbar vor dem heraufahrenden Zug das Geleise überschreiten wollte, um sich auf seinen Aufstellungsort zu begeben.

Splingen, 10. Sept. (Schwurgericht.) Verhandlung in der Anklagesache gegen den 24 Jahre alten, ledigen Zimmermaler Johannes Preisendanz von Weil im Schönbuch, N. Böblingen, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Am 22. Januar d. J. war der Angeklagte mit dem Getödteten 58 Jahre alten Wagner Friedrich Schönleber und andern Gästen im Gasth. z. Rose. Es entstand ein Wortwechsel. Zwischen 7 und 8 Uhr verließ der Angekl. das Wirthschaftszimmer und Schönleber folgte demselben; beim Hinausgehen wurde ihm ein Finger der linken Hand in die Thüre geklemmt. Nach Aussage des Schönleber soll der Angekl. ihn am Hals gepackt und mit einem Stahlmesser ins Gesicht geschlagen und beim Fortgehen den Daumen der linken Hand durchgebissen haben. Der Angekl. aber sagt, daß Schönleber ihm vorgehalten, daß er ihm den Finger in die Thüre geklemmt, ihm die Cigarre aus dem Mund geschlagen, ihn zu Boden geworfen und mit einem Instrument blutig geschlagen habe. Beim Nachhausegehen habe ihn dann Schönleber gefaßt und ihn in einen mit Wasser angefüllten Zuber geworfen u. s. w. Nach übereinstimmenden Zeugenausagen wurde der Angeklagte von Schönleber geschlagen, an einen Zuber gezogen und in diesen hineingedrückt. Hierauf kehrte Schönleber in die Rose zurück und erzählte, daß er von dem Angekl. gebissen worden sei. Er wurde sofort von dem Ortsmundarzt verbunden und angewiesen, nach Hause zu gehen, welche Weisung er aber nicht befolgte; er ging vielmehr noch in 2 andere Wirthshäuser. Die von Schönleber anfangs so wenig beachtete Verletzung nahm bald einen schlimmen Charakter an, die angerathene Amputation ließ Schönleber nicht zu. Wenige Tage vor seinem am 26. Mai erfolgten Tode gab er die Amputation des linken Armes zu; sie war aber bei seinem damaligen Zustand nicht mehr ausführbar. Bei der gerichtlichen Sektion Schönlebers zeigte sich dessen linke Hand als eine unförmliche, brandige, mit Sauche überzogene Fleischmasse. Sonst fand sich am Körper keine Verletzung. Die Gerichtsärzte gaben ihr Gutachten dahin ab, daß die Wundwunde am linken Daumen die allein wirkende Ursache seines Todes gewesen sei. Das unangemessene Benehmen Schönlebers nach der Verletzung sei ein verschlimmernder Umstand der Wunde. Bei der heutigen Hauptverhandlung haben verschiedene Zeugen ihre Aussagen in der Voruntersuchung wesentlich geändert, weshalb die Anklage namentlich auch auf Grund des Gutachtens von Obermedizinalrath v. Hölder, wonach nicht erwiesen sei, daß die Todesursache von dem Biß herrühre, nicht aufrecht erhalten wurde. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Becher von Stuttgart, war deshalb in der Lage, seine Verteidigung mit Leichtigkeit führen zu können. Er behauptete auf Grund der Zeugenausagen, daß der Biß nicht mit Vorsätzlich-

keit, sondern im Stande der Nothwehr gethan wurde, als Schönleber den Angekl. in den Wasserzuber drückte. Auf Grund des Wahrspruchs wurde der Angeklagte freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt.

Splingen, 11. Septbr. In der heutigen Schwurgerichtssitzung kam die Anklagesache gegen die 16 Jahre alte Karoline Waiblinger von Holzgerlingen, N. Böblingen, wegen Brandstiftung zur Verhandlung. Nach dem Zeugniß ihrer Heimathbehörde ist die Angeklagte ein Mädchen mit beschränkten Gaben, welches im großelterlichen Hause mit wenig Sorgfalt erzogen wurde. Ihr Schullehrer in Holzgerlingen schildert sie außerdem als faul und verschlossen. Nach Entlassung aus der Schule trat sie in verschiedene Dienste, zuletzt anfangs Juli d. J. bei dem Gutspächter Bürkle auf dem 3 Kilometer von Stuttgart entfernten, auf der Feuerbacher Haide gelegenen, zur Santmasse des Ingenieur Single in Stuttgart gehörigen Hofgut Weissenhof. Der Thatbestand, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist folgender: Am 13. Juli d. J. kurz vor Mittag brach in einer Scheuer des Hofguts Feuer aus, wodurch die Scheuer bis auf die Grundmauern niederbrannte, ebenso die angebaute, durch eine Durchfahrt von der Scheuer geschiedene Stallung mit Wohnung für die Knechte, sowie der Holzschuppen. Auch das auf der andern Seite angebaute Wohnhaus, obgleich es durch eine Brandmauer von der Scheuer getrennt ist, kam in Brand, wurde aber durch die herbeigeeilte Stuttgarter Feuerwehr gerettet. Eine weitere, ca. 50 Meter von der abgebrannten entfernt stehende Scheuer, welche ebenfalls schon am Giebel brannte, wurde durch die Hallberger'sche Spritze gerettet. Als die Scheuer schon brannte, bemerkte Frau Bürkle eines ihrer Kinder auf dem obern Boden, von wo es durch einen Steinbrecher herabgeholt wurde. Der Immobiliarschaden beträgt 14,342 M. Die Mobiliarschädigung beläuft sich auf 6060 M.; Pächter Bürkle hat aber den wirklich erlittenen Schaden um 2000 M. höher bezeichnet. Als bald nach dem Brande sprach der Gutspächter den Verdacht aus, daß das Feuer durch das vor 10 Tagen bei ihm eingetretene Mädchen Karoline Waiblinger eingelegt worden sei. Dieselbe habe schon einmal wegen einer Zurechtweisung, welche sie in Folge einer unehelichen Handlung von Frau Bürkle erhielt, davon laufen wollen, sei aber von seiner Frau zurückgehalten worden. Die Angeklagte verbreitete die Meinung, eines der Kinder ihrer Dienstherrschaft habe ein „Feuerle“ in der Scheuer gemacht, bekannte aber schon im Laufe der polizeilichen Voruntersuchung, daß sie es gethan. Vor Gericht gab sie anfänglich an, sie habe in der Scheuer Kartoffeln holen wollen und da sei ihr ein Zündhölzchen, mit dem sie die Erdöllampe anzünden wollte, auf den Boden gefallen. Später aber gestand sie zu, daß in der Scheuer liegende Stroh mit einem Zündhölzchen angezündet zu haben, damit sie von ihrem Dienst wegkomme, wo es ihr gar nicht gefallen habe, da der Hof so weit von der Stadt weg sei. Gegen die andere Dienstmagd des Bürkle soll sie sich früher geäußert haben, daß es ihr auf dem Hof nicht gefalle sie sterbe fast vor Heimweh. Daß auch das Wohnhaus in Brand gerathe, wenn sie die Scheuer anzünde, habe sie nicht gedacht, jedoch gibt sie zu, eingesehen zu haben, daß auch der Stall, in welchem die Knechte wohnten, abbrennen könne. In der heutigen Hauptverhandlung wiederholt sie diese in der Voruntersuchung gemachten Aeußerungen, fügt aber dem Motiv zur That noch bei, sie habe angenommen, daß die That auf sie herauskommen und sie durch die auf sie fallende Strafe aus dem Hause fortkommen werde. Dies wird sowohl von Staatsanwalt Schönhardt, welcher in seiner Anklagebegründung betonte, daß sämtliche Gebäude der Angeklagten als ein Gebäude erscheinen mußten, wie von ihrem Vertheidiger Rechtsanwalt Becher von Stuttgart in Zweifel gezogen; Letzterer führte aus, daß die Angeklagte in einer verdroffenen Stimmung das Verbrechen begangen, und an die Möglichkeit der Weiterverbreitung des Feuers nicht gedacht habe. Außerdem plaidirt er unter Berufung auf das jugendliche Alter und ihrer Stimmung auf Annahme milderer Umstände. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschmornen wurde die Angeklagte unter Verneinung der Annahme milderer Umstände zu einer in der Anstalt für jugendliche Verbrecher zu erstehenden Gefängnißstrafe von 2 Jahren, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. (N. L.)

Splingen, 13. Septbr. Der auf heute zur Verhandlung anberaumte 5. Fall betrifft die Anklagesache gegen den 46 Jahre alten Steinbrecher Christoph De ca sper i aus Meana in Südtirol wegen eines am 30. Mai d. J. in Cannstatt begangenen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Die Verhandlung fand im Interesse der Sittlichkeit bei geschlossenen Thüren statt. Da der Angeklagte der deutschen Sprache nicht vollkommen mächtig ist, wurde ihm in der Person des Herrn Cattaneo, Lehrers der italienischen Sprache in Stuttgart, ein Dolmetscher bestellt. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschmornen wurde der Angeklagte zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 4 Monaten, wovon 2 Monate abgezogene Untersuchungszeit in Abzug kommen, sowie zum Ersatz der Kosten

verurtheilt. Die Staatsbehörde war durch Herrn Rechtsanwältung ist unterbrochen. Eine Wasserhose zerstörte zwischen Cetta und Beziere gegen 50 Häuser. Bei St. Chinian (Dep. Herault) wurden 9 Menschenleichen aufgefunden. 60 Personen werden vermisst. Gestern wüthete ein heftiger Sturm im Mittelmeer.

Böblingen, 13. Septbr. Gestern Nacht wurde der ledige Schuhmacher Wilh. König von Ehningen, ein friedliebender, junger Mann, vor dem Schiffmirtshause dort von dem Schreiner Beilharz von Altdlingen ohne bis jetzt näher bekannte Veranlassung erstochen. Ein zweiter Ehninger, welcher gerade zum Verschleiden des Getroffenen kam, erhielt von dem Unmenschen noch 5 Stiche auf die Achsel, die jedoch der Kleidungsstücke wegen nur ganz leichte Verletzungen herbeiführten. Der Thäter wurde heute Morgen von dem Stationskommandanten in Altdlingen betreten, wo er scheinbar ruhig schlafend in seinem Bette lag. Beilharz sitzt nun unter Schloß und Riegel im Oberamtsgerichtsgefängniß. — Ein Alt muthvoller Lebensrettung verdient ebenfalls Erwähnung. Vor einigen Tagen fiel ein zweijähriges Töchterchen eines hiesigen Bürgers in den obern See. Kaum hatte die in der Nähe beschäftigte Arbeiter der Zuckersabrik bemerkt, als er sofort in den See sprang und das Kind glücklich noch rettete. Dieß soll bereits der 3. Fall von Lebensrettungen sein, die der brave Mann, Namens Christian Scharpf, vollführte.

Deutsches Reich.

— Die Tochter des deutschen Reichskanzlers, Gräfin Johanna v. Bismarck, hat sich mit dem Regierungsassessor Grafen Wendt v. Eulenburg verlobt. Der Bräutigam ist ein Vetter des preussischen Ministers des Innern, Grafen Eulenburg, und dormalen im Berliner auswärtigen Amte beschäftigt. Der Vater des Bräutigams, Botho Heinrich Graf Eulenburg, ist Kammerherr, Landhofmeister im Königreiche Preußen, Landtagsmarschall der Provinz Preußen, Präsident der Staatsschulden-Verwaltung und gehört als Abgeordneter dem deutschen Reichstage an.

Oesterreich.

Wien, 9. Septbr. Es wird, wie man dem „N. C.“ von hier schreibt, unter den drei Nordmächten, auf Anregung Russlands, bereits über die Vorbereitungen zu einem neuen Schritt der Unterzeichner des Pariser Vertrags von 1856 bei der Pforte unterhandelt. Man geht dabei von der Voraussetzung aus, daß es der ottomanischen Regierung gelingen sei, mit eigenen Mitteln den Aufstand der Rajah vollständig zu unterdrücken, und daß sie demgemäß freie Hand habe, die Lage namentlich der herzegowinischen Christen zu verbessern im Sinne des in der Herzegowina unausgeführt gebliebenen Hat Humayun. Es handelt sich darum, von diesem neuen Schritt den Charakter einer Einmischung in innere Angelegenheiten der Türkei fernzuzulassen und zugleich den moralischen Verpflichtungen, welche die Mächte mit ihrem ersten Schritt gegen die Rajah auf sich genommen haben, gerecht zu werden.

Wien, 13. Septbr. Aus Sassetot wird hierher gemeldet: Samstag Nachmittags stürzte die Kaiserin von Oesterreich mit dem Pferde und blieb momentan bewußtlos. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne alle ernstlichen Folgen. Auch der heftige Kopfschmerz, den die Kaiserin Anfangs verspürte, ließ bald nach. Das Gesamtbefinden der Kaiserin ist bereits so befriedigend, daß dieselbe im Laufe des Sonntags einen Versuch machen dürfte, das Bett zu verlassen.

— Aus Wien, 11. Septbr., telegraphirt man der „Allg. Ztg.“: „Telegramme aus verschiedenen Quellen melden übereinstimmend, einen siegreichen Angriff der Montenegriner auf die über die montenegrinische Militärstraße ziehenden türkischen Truppen.“ Das Organ des Fürsten Nikolaus, „Glas Crnogorca“, führte in den letzten Tagen schon eine sehr kriegerische Sprache. „Montenegro“, schrieb das Blatt in einer seiner letzten Nummern, „steht dem von seinen Brüdern in der Herzegowina unternommenen Kampf nicht indifferenter gegenüber. Eine solche Haltung beobachten, hieße die ganze Geschichte Montenegro's verkennen. Montenegro wird seine Pflicht thun.“ Von den Türken spricht das Blatt als von den Erbfeinden Montenegro's.

— Der Wiener Korrespondent des „Daily Telegraph“ will wissen, daß der Fürst von Montenegro den Fürsten von Serbien einladet, einen gemeinschaftlichen Krieg gegen die Pforte zu beginnen, daß aber Fürst Milan ausweichend antwortete und auf die von den Mächten beobachtete negative Haltung hinwies.

Frankeich.

Montpellier, 13. Septbr. Anhaltende Unwetter haben der Ernte die schwersten Schäden zugefügt. Die Eisenbahnverbindungen sind unterbrochen.

ung ist unterbrochen. Eine Wasserhose zerstörte zwischen Cetta und Beziere gegen 50 Häuser. Bei St. Chinian (Dep. Herault) wurden 9 Menschenleichen aufgefunden. 60 Personen werden vermisst. Gestern wüthete ein heftiger Sturm im Mittelmeer.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Septbr. In Folge ernster am Montag, Dienstag und Mittwoch fortgesetzten Geschehens, wobei die türkischen Truppen geschlagen wurden, wird Trebinje neuerdings von den Aufständischen belagert, welche einen Zug von 25 Maulthieren auf der Straße nach Ragusa wegnahmen. —

Alt-Gradiska, 10. Septbr. Seit Mittag findet ein heftiger, bis jetzt — halb sechs Uhr Abends — noch unentschiedener Kampf unfern von hier statt. Der Führer der Christen, der bisherige Hajdukenhauptmann (Räuberführer) Pejika ist gefallen.

Verschiedenes.

(Die deutschen Stämme.) In einem vor etwa hundert Jahren verfaßten Gedichte schildert Schubart, der bekannte Gefangene des Hohenasperg's, die deutschen Stämme so:

„Der Sachs ist fein, der Breme stark;
Das Baiervolk hat Knochenmark,
Oestreicher haben guten Muth,
Genießen viel, verdauen gut.
Der Frank ist bieder und gerecht;
Der brave Hesse schlägt und recht;
Hannover, Braunschweig, Hamburgs Stadt,
Noch viel Cheruskentel hat.
Doch übertrifft sie alle weit
Der gute Schwab an Herzlichkeit.“

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Binnender Fruchtmarkt vom 9. September 1875.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster	Preis.		
Dinkel per Str.	7 51	7 14	6 90	8 6	6 51	
Haber per Str.	8 34	7 87	7 60	8 57	7 29	

Stuttgart, 13. Septbr. (Landesproduktenbörse.) Wir haben seit acht Tagen eine für diese Jahreszeit außergewöhnlich heiße Witterung, welche zwar den Weinreben recht gut zu Statten kommt, dagegen wäre zur Bestellung der Felder mehr Feuchtigkeit erwünscht. Infolge den Berichten von auswärts war im Getreidegeschäft eine lustlose Tendenz überall vorherrschend und der Verkehr sehr geringfügig, während an unsern innländischen Märkten bei allerdings schwachen Zufuhren eine kleine Preissteigerung eintrat. An heutiger Börse war der Verkehr wieder recht schwermüthig, indem eben Käufer fortwährend zurückhalten. In Hopfen ist ebenfalls noch wenig Geschäft und es werden sich die größeren Produzenten vorerst nicht entschließen, zu den niedrigen Angeboten zu verkaufen.

Wir notiren:

Weizen, russischer 18 Mk. 30 Pfg., amerikanischer 11 Mk. 80 Pf. — 12 Mk. bayerischer 11 Mk. 15 bis 60 Pf., Kernen 11 Mk. 50—60 Pfg., Gerste, ungarische 11 Mk., böhmische 11 Mk. 50 Pf., Hafer neuer 7 Mk. 20 bis 45 Pf.

Mehlspreise per 100 Kilogramm sammt Sack:

Nr. 1: 37 Mk. — 38 Mk., Nr. 2: 32 — 34 Mk. Nr. 3: 27 bis 28 Mk., Nr. 4: 22 — 24 Mk.

Heilbronn, 14. Septbr. (Obst- und Kartoffel-Markt.)

Bei starken Zufuhren an Obst und Kartoffeln stellten sich die Preise bei Äpfeln auf 3 Mk. 43 Pfg. bis 5 Mk., Birnen auf 3 Mk. 26 bis 3 Mk. 77, Kartoffeln auf 2 Mk. 57 bis 2 Mk. 91 Pfg. per Centner. Nächsten Donnerstag den 16. September kommen mehrere Wagen schöne Luiken-Äpfel auf dem Markt zum Verkauf.

Gold-Curs.

	vom 13. September 1875.	Mrk.	Pfg.
Pistolen Doppelte		16	58—63
Pistolen		16	50—55
Holl. fl. 10—Stücke		16	80—85
Dukaten		9	55—60
„al marco		9	60—65
20-Franken-Stücke		16	18—22
Engl. Sovereigns		20	40—45
Russ. Imperiales		16	72—77
Dollars in Gold		4	17—20